

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Produktinformation

Produktname : HS HARDENER SPEEDY
Produktnummer : L0000327
Verwendung des Stoffs/der Zubereitung : Polysozyanat - berufsmäßige Verwendung
Firma : Lechler SpA
Via Cecilio 17
22100 Como
Telefon : +39031586111
Telefax : +39031586206
E-Mail-Adresse : safety@lechler.it

Für weitere Informationen bzw. dringende Anfragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Sicherheit der Lechler Group.

: Tel. +39-031-586301
Fax +39-031-586299

2. MÖGLICHE GEFAHREN



Gesundheitsschädlich

Gefährliche Inhaltsstoffe:

- Xylol
- Polysozyanat HDI Derivat

R-Sätze :

Entzündlich.

Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

Reizt die Haut.

Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze :

Aerosol nicht einatmen.

Berührung mit der Haut vermeiden.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen :

Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

Nur für den berufsmäßigen Verwender.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung : Polyisocyanat - berufsmäßige Verwendung

Gefährliche Inhaltsstoffe :

Inhaltstoffe	CAS-Nr.	EEC-Nr.	Symbol(e)	R-Sätze	Konzentration [%]
Xylol	1330-20-7	601-022-00-9	Xn	R20/21, R38, R10	>= 30 - < 50
N-Butylacetat	123-86-4	607-025-00-1		R10, R66, R67	>= 7 - < 10
2-Methoxy-1-Methylethylacetat	108-65-6	607-195-00-7	Xi	R10, R36	>= 5 - < 7
Naphtha Hydrodesulfurierte Schwere	64742-82-1	649-330-00-2	Xn, N	R65, R51/53, R10, R67, R66	>= 1 - < 3
Polyisocyanat HDI Derivat	28182-81-2		Xi	R42/43, R52/53	>= 30 - < 50

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

- Allgemeine Hinweise** : Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen.
Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.
- Nach Einatmen** : An die frische Luft bringen.
Betroffenen warm und ruhig lagern.
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.
Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.
- Nach Hautkontakt** : Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger benutzen.
KEINE Lösungsmittel oder Verdüner gebrauchen.
An den Arbeitsplätzen Duschen aufstellen.
- Nach Augenkontakt** : Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen.
Kontaktlinsen entfernen.
Ärztlichen Rat einholen.
An den Arbeitsplätzen Augenduschen aufstellen

Nach Verschlucken : Bei Verschlucken sofort Arzt aufsuchen.
Ruhig halten.
Kein Erbrechen herbeiführen.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel : Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.
Behälter und Umgebung mit Wassersprühnebel kühlen.

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind : KEINEN Wasserstrahl einsetzen.

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Da das Produkt brennbare, organische Bestandteile enthält, bildet sich im Brandfall dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Verbrennungsprodukte enthält (siehe Abschnitt 10).
Das Einatmen von Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen.
Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.
Für angemessene Lüftung sorgen.
Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Personen in Sicherheit bringen.
Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.
Den Bereich belüften.

Umweltschutzmaßnahmen : Das Eindringen des Materials in die Kanalisation oder in Wasserläufe möglichst verhindern.
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

- Reinigungsverfahren : Mit Detergenzien reinigen. Lösemittel vermeiden.
Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13). Aufnehmen und in entsprechend gekennzeichnete Behälter geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.
Eindämmen.
Mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen und als besonders überwachungsbedürftigen Abfall entsorgen.
- Zusätzliche Hinweise : Siehe Punkt 15 für spezifische, nationale gesetzliche Bestimmungen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

- Hinweise für sichere Handhabung : Ein Überschreiten der vorgegebenen Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) vermeiden (siehe Abschnitt 8).
Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.
Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden.
Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.
Personen, die an Hautsensibilisierungsproblemen, Asthma, Allergien, chronischen oder wiederholten Atemkrankheiten leiden, sollten bei keiner Verarbeitung eingesetzt werden, bei der diese Zubereitung gebraucht wird.
Vor Gebrauch gut mischen
Nach Gebrauch den Behälter gut verschlossen aufbewahren
- Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz : Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden.
Bei Umfüllvorgängen Erdungsmaßnahmen durchführen und leitfähiges Schlauchmaterial verwenden.
Funkensicheres Werkzeug verwenden.
Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden.
Rauchen verboten.

Lagerung

- Anforderung an Lagerräume und Behälter : Hinweise auf dem Etikett beachten.
Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.
Bei Temperaturen zwischen 5° und 35°C, in einem gut belüfteten Ort und entfernt von Hitze, Zündquellen und direktem Sonnenlicht aufbewahren
Elektrische Einrichtungen/Betriebsmittel müssen dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.
In Übereinstimmung mit den besonderen nationalen gesetzlichen Vorschriften lagern.
- Zusammenlagerungshinweise : Von Oxidationsmitteln, stark sauren oder alkalischen Materialien, Aminen, Alkoholen und Wasser fernhalten.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	CAS-Nr.	Wert [mg/m ³]	Wert [ppm]	Basis
Xylol	1330-20-7	221,00	50,00	
N-Butylacetat	123-86-4	713,00	150,00 200,00	
2-Methoxy-1-Methylethylacetat	108-65-6	275,00	50,00	
Naphtha Hydrodesulfurierte Schwere	64742-82-1	350,00	100,00	

Persönliche Schutzausrüstung

- Atemschutz** : Technische Maßnahmen treffen, um mit den maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen in Übereinstimmung zu sein. Dies kann durch gute allgemeine Abluftfassung oder sofern praktisch durchführbar, durch eine lokale Absaugung erreicht werden.
Können in Ausnahmesituationen die Arbeitsplatzgrenzwerte nicht eingehalten werden, so sollte nur kurzzeitig ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.
Bei Exposition an Sprühnebel oder Aerosol geeignetes Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen.
Ein mit Überdruck luftversorgtes Atemgerät tragen.
- Handschutz** : Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen. Schutzsalben können beim Schutz der ausgesetzten Hautpartien behilflich sein, sie sollten jedoch nicht nach einer schon stattgefundenen Exposition aufgetragen werden.
Nach Kontakt Hautflächen gründlich waschen.
Die Hände vor Arbeitsbeginn waschen und mit Schutzcremen eincremen.
Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374.
Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer.
- Augenschutz** : Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden.
- Haut- und Körperschutz** : Nach Kontakt Hautflächen gründlich waschen.
Arbeitskleidung darf nicht aus Textilien bestehen, die im Brandfall ein gefährliches Schmelzverhalten zeigen.
Das Dienstpersonal muss Schutzkleidung anziehen.
Arbeiter sollten antistatisches Schuhwerk tragen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form	:	flüssig
Flammpunkt	:	> 23 - 55 °C
Dichte	:	0,97 g/cm ³
Viskosität	:	<= 60 s Querschnitt: 6 mm Methode: 2431 '84 (ISO 6)
Nichtfluchtiger Anteil	:	39,72 %
Gehalt flüchtiger organischer Verbindungen	:	60,28 %

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen	:	Unsere Produkte werden gemäß den vorgeschriebenen Bedingungen, mit den nötigen Vorsichtsmaßnahmen zusammengesetzt, um Dekompositionen und Degradationen zu vermeiden. Aufgrund der Natur des Produktes ist es ratsam, dieses in der originellen Verpackung aufzubewahren, und das Umfüllen zu vermeiden.
Gefährliche Reaktionen	:	Von Oxidationsmitteln, stark sauren oder alkalischen Substanzen fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden. Feuchtigkeit vermeiden. Amine und Alkohole verursachen exotherme Reaktionen. Die Zubereitung reagiert langsam mit Wasser und entwickelt dabei Kohlendioxid. CO ₂ -Bildung in geschlossenen Behältern lässt Überdruck entstehen und es besteht die Gefahr des Zerberstens.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akute inhalative Toxizität	:	Eine Exposition an Konzentrationen von Lösemitteldämpfen eines Bestandteils, die über dem Arbeitsplatzgrenzwert liegen, können zu Gesundheitsschädigungen führen. Wie: Schleimhautreizung, Reizung des Atemsystems, Schädigungen der Nieren, der Leber, und des Zentralnervensystems. Symptome und Anzeichen: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Schläfrigkeit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit. Das Einatmen von Tröpfchen in der Luft kann den Atemtrakt reizen.
Hautreizung	:	Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt beeinträchtigt die natürliche Hautrückfettung und führt zum Austrocknen der Haut. Das Produkt kann durch die Haut in den Körper gelangen.

Bemerkung : Zur Bewertung der toxikologischen Auswirkungen durch die Einwirkung des Präparats, sind die Konzentrationen der wichtigsten Bestandteile in Betracht zu ziehen.

N-Butylacetat **WIRKUNGEN AUF DEN MENSCHEN:** Einatmen: Kurzzeitiges Einatmen von 3300 ppm (16mg/l) bewirkt Irritationen an Augen und Nase. Einatmen: Kurzzeitiges Einatmen von 200-300 ppm (1-1,4mg/l) bewirkt leichte Irritationen an Augen und Nase. Einatmen der Gase kann zu Irritationen der Atemwege führen. Dämpfe können Kopfschmerzen und Brechreiz bewirken. Die Flüssigkeit kann zu Irritationen an den Augen und Konjunktivitis führen, die Haut entzünden und zu Dermatitis führen; bei Verschlucken bewirkt sie Rauscherscheinungen, Halluzinationen und Dämpfung. Krankheitserscheinungen bei 500 ppm. Schwere Vergiftungserscheinungen bei 2000 ppm über einen Zeitraum von 60 min. **TCLo:** 200 ppm.

Naphtha Hydrodesulfurierte Schwere **EINATMEN:** Konzentrationen von Dämpfen über die Ausstellung Niveau bewirken Irritationen an Augen und Atemwegehn, können Kopfschmerzen und Schwindel hervorrufen, sind narkotisch und geben verschiedene Wirkungen auf das Zentrale Nervensystem. **AUF DER HAUT:** Niedriger Toxizität Index Häufige und verlängerte Berührung können die Haut austrocknen und entfetten, zu Hautentzündungen und Dermatitis führen. **BERÜHRUNG MIT AUGEN:** Führt zu Irritation der Augen, beschädigt aber nicht die Augengewebe. **EINNEHMEN:** Auch kleine Mengen von Flüssigkeit ins Atmungssystem, eingeführt durch Aufnahme oder Erbrechen, können zu Lungenentzündung oder Lungenödemem führen.

12. UMWELTSPEZIFISCHE ANGABEN

Weitere Angaben : Das Produkt enthält umweltgefährdende Substanzen (siehe Kapitel 2)., Zur Bewertung der toxikologischen Auswirkungen durch die Einwirkung des Präparats, sind die Konzentrationen der wichtigsten Bestandteile in Betracht zu ziehen.

Naphtha Hydrodesulfurierte Schwere **R51/53** Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt : Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden. Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht erlaubt. Eine spezielle Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Vorschriften ist erforderlich. Muss verbrannt werden.

Verunreinigte Verpackungen : Wiederverwendung nach Aufarbeitung.
Reste entleeren.
Muss unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden, z. B. in geeigneter Deponie abgelagert werden.

Europäischer Abfallkatalog : 080501: Isocyanatabfälle

150110: Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR : UN-Nummer **1263**
Klasse 3
Verpackungsanweisung (LQ) F1
Verpackungsgruppe III
Bezeichnung des Gutes PAINT RELATED MATERIAL

IMDG : UN-Nummer **1263**
Klasse 3
EmS F-E, S-E
Verpackungsgruppe III
Bezeichnung des Gutes PAINT RELATED MATERIAL

IATA : UN-Nummer **1263**
Klasse 3
Verpackungsgruppe III
Bezeichnung des Gutes Paint related material

15. ANGABEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Xylol
- Polyisocyanat HDI Derivat

Symbol(e) : Xn Gesundheitsgefährlich

R-Sätze : R10 Entzündlich.
R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R38 Reizt die Haut.
R42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze : S23 Aerosol nicht einatmen.
S24 Berührung mit der Haut vermeiden.
S36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen :
Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen : Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten., Nur für den berufsmäßigen Verwender.

Nationale Vorschriften

Deutschland

Gefahrklasse nach BetrSichV : AII
Wassergefährdungsklasse : WGK 2 wassergefährdend
Akute Toxizität (andere) : Isocyanate können eine akute Reizung und/oder eine Sensibilisierung der Atemorgane bewirken, was zu einem Engegefühl in der Brust, Keuchen und asthmatischen Zuständen führt.

16. SONSTIGE ANGABEN

Weitere Information

Xylol	R20/21	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
	R38	Reizt die Haut.
	R10	Entzündlich.
N-Butylacetat	R10	Entzündlich.
	R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
	R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
2-Methoxy-1-Methylethylacetat	R10	Entzündlich.
	R36	Reizt die Augen.
Naphtha Hydrodesulfurierte Schwere	R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
	R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
	R10	Entzündlich.
	R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
	R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Polysozyanat HDI Derivat	R42/43	Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
	R52/53	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und

Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Version: 2.14

Überarbeitet am 31.07.2007

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde gemäß Gesetzgebung der Europäischen Union erstellt.